

**JETZT NEU!  
MIT ONLINE-CD,  
HIER TIPPEN!**



# CD-Inhalt

Auf unserer Heft-CD finden Sie die besten Tools für eine sichere Verschlüsselung von Dateien, Ordnern oder CD-Images. Außerdem gibt es Hilfsprogramme für Boot Camp und iTunes, mit denen Sie noch mehr Funktionen haben

OS X ist gut vor Viren geschützt, aber nicht immer vor Datenspionage. Mit unseren Tools können Sie Ihre sensiblen Daten verschlüsseln. Zieht man eine Datei auf das Programmfenster von Crypt, muss man nur noch ein Passwort wählen. Mit Hilfe der Open Source-Technologie erstellt das Tool eine verschlüsselte Datei mit 256-Bit-AES-Verschlüsselung. Auf Wunsch kann man das Original dabei automatisch löschen. Die kostenlose Nutzung des Programms ist allerdings auf Dateien bis zur Größe von 500 KB beschränkt, für größere Dateien und das Verschlüsseln eines Ordners verlangt der Hersteller eine Shareware-Gebühr von 14 US-Dollar.

## Wirksamer Diebstahlschutz

Installiert man die Open-Source-Lösung Prey auf seinem Mac, kann das Tool im Falle eines Diebstahls den Standort bestimmen. Das Tool läuft ohne Bedienoberfläche im Hintergrund und fragt regelmäßig einen Webdienst ab. Hat man dort den Rechner als gestohlen eingetragen, wird es aktiv und übermittelt die Netzwerkdaten, erstellt Screenshots und aktiviert die Webcam. Auch Warnmeldungen und ein Signalton werden abgegeben. Für die genaue Standortbestimmung nutzt das Tool zudem eine Google-Datenbank von WLAN-Hotspots. Der kostenlose Webdienst bietet eine einfach bedienbare Oberfläche für die Konfiguration, auch mehrere Geräte kann man verwalten. Formatiert der Dieb die Festplatte

oder nutzt das Internet nicht, ist das Programm in jedem Fall machtlos.

Per Drag-and-drop erstellt die Freeware „Red Button DMG“ Disk-Images. Hierbei werden keine einzelnen Dateien, sondern nur Ordner unterstützt, die das Tool komprimiert sichert. Ein Passwort lässt sich für jedes Image, für eine Sitzung oder global festlegen. Im letzten Fall wird das Passwort im Schlüsselbund gespeichert. Einen Zielordner für die erstellten Images kann man ebenfalls festlegen. Durch die Komprimierung dauert die Erstellung etwas länger, spart aber Speicherplatz.

## Sicher verschlüsseln

Das unter sicherheitsbewussten Windows-Anwendern beliebte Truecrypt ist jetzt auch in einer Mac-Version verfügbar. Die Open-Source-Software erstellt und verwaltet Image-Dateien, die per Passwort verschlüsselt werden. Truecrypt kann auch eine komplette Partition oder einen USB-Stick verschlüsseln, was bei der Mac-Version nicht zuverlässig funktioniert. Die Mac-Version basiert außerdem auf der Technologie Mac Fuse, wodurch das Beschreiben und Lesen eines Images etwas langsamer funktioniert als bei einem verschlüsselten Disk-Image. Vorteil gegenüber einem Disk-Image ist die Kompatibilität mit Windows-Systemen, etwa beim Speichern von Daten auf einem USB-Stick. Interessant sind Optionen wie versteckte Dateien, die nur bei Eingabe eines Kennworts zu sehen sind. Sichere Ver-

bindungen über das Internet sind mit einem so genannten VPN-System möglich. Die Open-Source-Software Tunnelblick liefert eine einfach bedienbare Oberfläche für die funktionsreiche VPN-Software Open VPN. Verbindungen können über ein Menüleistensymbol gestartet und beendet werden. Die neue Version bringt eine Fülle an Verbesserungen und unterstützt etwa mehrere VPN-Verbindungen.

## Hilfsprogramme für Boot Camp

Mit Boot Champ wechseln Sie bequem zwischen OS X und Windows, denn das Tool ermöglicht das direkte Booten in Boot Camp ohne Systemeinstellung oder Tastenbefehl. Wechselt man öfter zwischen OS X und einer Boot-Camp-Installation von Windows, ist das Tool sehr praktisch. Die Freeware ist ein Menüleistenprogramm mit einer einzigen Funktion: Es startet den Mac mit Windows. Mit dem Tool spart man sich den Weg über die Systemeinstellung „Startvolume“ oder das Drücken der Wahltaste beim Neustart. Ein weiterer Vorteil ist, dass bei der Nutzung das in der Systemeinstellung gewählte Startvolume nicht geändert wird. Beim ersten Programmstart muss man das Nutzerkennwort eingeben, bei späteren Boot-Vorgängen ist dies nicht mehr nötig. Boot Picker hat große Ähnlichkeit mit der Software Boot Runner und richtet sich an Administratoren, die eine Umgebung mit mehreren Macs mit Boot-Camp-

Installationen verwalten. Über eine Systemeinstellung kann man ein eigenes Startmenü erstellen, über das Nutzer bequem zwischen Mac und Windows wählen. Wichtig für Administratoren: Während das Startmenü aktiv ist, kann der Mac weiter verwaltet werden. Bei jedem Systemstart oder Wechsel von OS X zu Windows meldet ein Mac mit einem Signalton das Funktionieren aller Komponenten. In leisen Umgebungen wie Lesesälen ist dies aber störend. Nach der Installation von Start Ninja kann man über eine simple Oberfläche diesen Signalton unterdrücken, auch das Reaktivieren ist über das Tool möglich. Bei Rechnern mit OS X 10.6 und bei iMacs funktioniert das Tool allerdings nicht. Nutzern mit OS X 10.6 steht das Tool Startup Sound zur Verfügung, das dagegen nicht mit OS X 10.7 kompatibel ist. Tipp: Alternativ kann man bei den meisten Macs beim Booten die Mute-Taste gedrückt halten.

## Tools für iTunes

Mehr Funktionen für iTunes liefert unser Datenpaket an iTunes-Tools, dass Sie ebenfalls auf der Heft-CD finden. Die Freeware „Auto Rate iTunes-Songs“ bewertet automatisch Lieder aus der iTunes-Mediathek. Dabei berücksichtigt das Tool, wie lange ein Song in der Bibliothek war, wie oft er angehört und wie oft er übersprungen wurde. Über die Voreinstellungen kann man vorher die Gewichtung der Parameter ganz individuell einstellen. Breakaway ist interessant, wenn

Macwelt TV

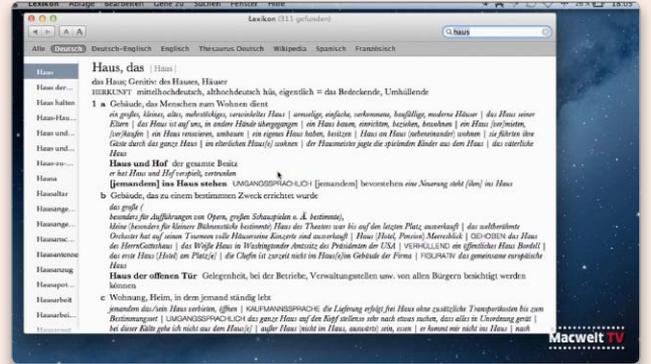
Mountain-Lion-Funktionen und neue Apps gibt es auch diesmal wieder auf Macwelt-TV zu sehen

In unseren Videos stellen wir Ihnen weitere Funktionen für Mountain Lion vor. Dazu gehören unter anderem neue Tastenbefehle und Features wie Gestensteuerung. Außerdem sehen Sie, welche nütz-

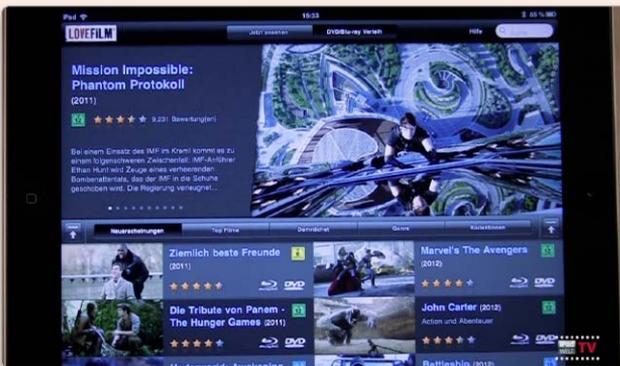
lichen Funktionen der Cal-Nachfolger bereithält. Aktuelle App-Tests für iPhone und iPad sind ebenfalls wieder mit von der Partie. Diesmal haben wir Apps wie Virus Barrier, Google Drive, Amazon Cloud Player, Youtube getestet und uns das neue digitale Spiel von Ravensburger „Wer wars HD“ genauer angesehen.



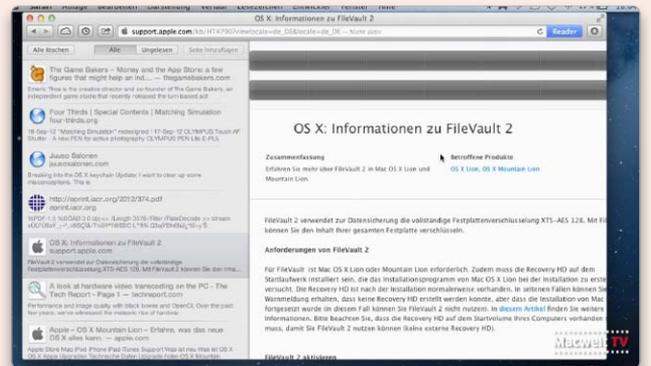
Bei Bad Piggies müssen Sie den Schweinen Wagen bauen, damit sie an die Nester der Angry Birds fahren können.



Mit einer Streichbewegung über das Touchpad kann man unter Mountain Lion im Lexikon vor- und zurückblättern.



Über die Lovefilm-App kann man Filme ausleihen. Auf neueren iPad-Geräten lassen sich Filme auch streamen.



Unter OS X 10.8 speichert Safari alle Webseiten in der Leseliste über die iCloud. Diese lassen sich auch ohne Internet-Verbindung aufrufen.

man an seinem Mac oft Musik hört. Wie bei einem iPod sorgt Breakaway dafür, dass beim Abziehen des Kopfhörers iTunes den Song anhält – und beim folgenden Einstecken wieder fortsetzt. Das Anhalten und Fortsetzen kann auch per Mute-Taste gesteuert werden, nützlich ist dies beispielsweise bei Anrufen. Candelar ist ein alternativer Treiber für die Apple Remote, der ein Kompatibilitätsproblem mit Snow Leopard behebt. Unter Mac-OS X 10.6 sind viele Programme von Drittherstellern nicht mehr mit der Apple Remote kompatibel. Das betrifft etwa Eyetv: Unter OS X 10.5 konnte man durch Sender navigieren, jetzt ist nur noch die

Änderung der Lautstärke möglich. Der Treiber von Iospirit ist ein eigenständiger Treiber, der auf der Fernsteuerungssoftware Remote Buddy basiert. Bedient wird der Treiber über eine Systemeinstellung, die auch die Aktivierung und Deinstallation erlaubt. Hier kann man seine Infrarot-Fernbedienung außerdem an einen bestimmten Mac koppeln. Clementine ist ein vollwertiger Audio-Player, mit dem man seine Musiksammlung verwalten und abspielen kann. Um die iTunes-Bibliothek zu nutzen, wählt man einfach über die Voreinstellungen von Clementine den Musikordner von iTunes aus. Der von dem Open-Source-Player Amarok in-

spirierte Player unterstützt auch Internet-Radio von Last.fm, Icecast, SomaFM, Magnatune und Jamenda. Die Playlist-Verwaltung ist umfangreich, man kann Musik konvertieren und Cue-Sheets nutzen. MP3-Player verwaltet das Tool ebenfalls. Mit Hilfe von Last FM und Music Brainz ergänzt das Tool außerdem Tags sowie Cover-Art. Informationen zu einem Künstler blendet das Tool ebenfalls ein. Schließt man ein iPhone oder iPad an den Rechner an, erstellt iTunes regelmäßig Backups. Mit Juice Phone kann man eine dieser Backup-Dateien öffnen und gezielt Programme und Programmdateien extrahieren. Das gewünschte Programm lässt sich

über ein Unterfenster bequem auswählen, alle verfügbaren Apps sieht man in einer übersichtlichen Liste. Tonaufnahmen und Fotos kann man auf diese Weise auslesen, das Tool zeigt aber auch Informationen über ein Gerät wie die Seriennummer und IDs. Praktisch ist dies etwa bei Tools wie der Radio-App Tune In, die Radio-sendungen aufnehmen, diese aber nicht exportieren kann. Es lohnt sich auch immer ein Blick auf Macwelt TV. In den Videos zeigen wir nicht nur App-Tests und neue Mountain-Lion-Funktionen und was Siri nach dem Update auf iOS 6 hinzulernt hat. *Stephan Wiesend*  
 ✉ [christiane.stagge@idgtech.de](mailto:christiane.stagge@idgtech.de)